

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 68 (1997)  
**Heft:** 7

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen der Verlage

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BUCHBESPRECHUNGEN DER VERLAGE

Karsten Bredemeier:

## Kommunikation

### ... und plötzlich sind Sie schlagfertig!

#### Provokative Rhetorik? Schlagfertigkeit!

Wer kennt sie nicht, die Situation: Man möchte auf eine Frage, einen Vorwurf oder eine Verbalattacke etwas Pfiffiges antworten, doch leider fällt einem die richtige Antwort erst hinterher ein. Spontane Schlagfertigkeit kann trainiert werden. Der erfahrene Kommunikationstrainer Karsten Bredemeier hat 15 effiziente Methoden aus der Praxis analysiert und erlernbar gemacht, um schlagfertig zu reagieren. Der Leser lernt, Vorträge und Präsentationen und öffentliche Auftritte wie ein Verbalarchitekt zu gestalten, indem er seinen Kopf nutzt, um «aus dem Bauch heraus» spontan reagieren zu können.

Ein Beispiel: Was machen, wenn ein Zwischenruf bei einem Vortrag erfolgt? Die einfachste Methode besteht darin, einfach nachzufragen: «Wie bitte?» 99 Prozent aller Zwischenrufer wiederholen gerne noch einmal – man ist ja höflich – ihre spitze Bemerkung, ein wiederholter Zwischenruf allerdings ist dann verpufft. Und wer dann nochmals das «Wie bitte?!» wiederholt, der macht dem Zwischenrufer klar: aufgelaufen! Eine Replik, die deutlich macht: der Vortrag mag kostenlos sein, der Zwischenruf aber war umsonst.

Das Buch bietet komplexe Ansätze zu einer erweiterten Fragetechnik sowie einen Gesamtüberblick über moderne Gesprächs-Vortragsgestaltung.

1996 Orell Füssli Verlag, 208 Seiten, geb., Fr. 49.–, Best.-Nr. 1889.

Elaina Zuker:

## Kommunikation

### Nehmen Sie Einfluss auf den Erfolg Ihres Unternehmens – ohne zu manipulieren

#### Einflussnahme – die sieben Wege zum Erfolg

Eine noch so gute Idee, das beste Managementkonzept scheitert oft genug daran, dass die Beteiligten sich nicht davon überzeugen lassen. So versickern viele ambitionierte Projekte im Nichts, unschätzbare Ressourcen werden vergeudet, frustrierte Mitarbeiter ziehen sich mit einer «inneren Kündigung» zurück.

Genau an dieser Kommunikationsbarriere setzt dieses Buch an. Mit zahlreichen Beispielen und Übungen macht die Autorin deutlich, auf welche unterschiedliche Weise wir beeinflusst werden. Mit diesem Wissen ausgestattet zeigt dann Elaina Zuker auf, wie wir auf andere konstruktiv Einfluss nehmen können. Klar unterscheidet sie hierbei, dass Einflussnahme nicht Manipulation, sondern Teamwork bedeutet und letztlich nur so Unternehmenserfolg möglich ist.

1996 Ott Verlag, 280 Seiten, geb., Fr. 66.–, Best.-Nr. 1891.

Winfried Panse,  
Wolfgang Stegmann:

## Mitarbeiterführung/ Kommunikation

### Kostenfaktor Angst

#### Wie Ängste in Unternehmen entstehen, warum Ängste die Leistung beeinflussen, wie Ängste wirksam bekämpft werden.

Angst ist in Unternehmen auf allen Hierarchieebenen ein Tabuthema. Dabei sind Ängste nicht nur Karriereblocker, sondern verursachen auch Kosten in Milliardenhöhe!

Winfried Panse und Wolfgang Stegmann widmen sich diesem hochbrisanten Thema und zeigen in den Ergebnissen ihrer Studie, wie Angst am Arbeitsplatz die Betriebe lähmt und schädigt:

- Aus Angst vor Misserfolg scheuen Führungskräfte wichtige Entscheidungen.
- Aus Angst vor dem Chef trauen sich Mitarbeiter nicht, berechtigte Kritik zu äussern.
- Aus Angst um den Arbeitsplatz misstrauen sich Kollegen gegenseitig.
- Aus Angst, Überforderung einzugestehen, greifen Manager und Mitarbeiter zu Medikamenten oder Alkohol.

In diesem Buch erfahren Sie nicht nur, wie Ängste entstehen, sondern vor allem, wie Sie am besten damit umgehen. Die Vorteile eines reduzierten Angstpotentials sind klar: grössere Zufriedenheit, gutes Betriebsklima und höhere Leistungsfähigkeit.

1996 MI Verlag Moderne Industrie, 285 Seiten, geb., Fr. 54.80. Best.-Nr. 2048.

Reinhard Pieske:

## Unternehmensführung

### Benchmarking in der Praxis

#### Erfolgreiches Lernen von führenden Unternehmen

Immer mehr Unternehmen erkennen, dass Benchmarking als Vergleich mit den «Besten» und das Lernen von diesen führenden Unternehmen unter den Bedingungen eines immer schärfer werdenden Wettbewerbs unerlässlich ist. Benchmarking endet nicht mit dem Vergleich mit anderen. Ziel ist die Implementierung extern identifizierter Lösungen und Denkansätze, um selbst zum «Best Practice»-Unternehmen aufzusteigen.

Die Idee des Benchmarking ist simpel, aber die Probleme bei der praktischen Umsetzung liegen im Detail. Reinhard Pieske erläutert die Methodik des Benchmarking und gibt in diesem exzellenten Handbuch Antworten auf die Frage nach dem konkreten «Wie» der Durchführung. Voraussetzungen für erfolgreiches Benchmarking sowie die Beherrschung der Kernaktivitäten werden verdeutlicht:

- Auswahl der richtigen Benchmarking-Objekte
- Bestimmung geeigneter Benchmarking-Partner
- Interne und externe Datenerfassung
- Bewertung von Benchmarking-Ergebnissen
- Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse

Dazu: Alles über die optimale Nutzung von Informationsquellen und über Fehler, die Sie vermeiden sollten.

1996 MI Verlag Moderne Industrie, 311 Seiten, geb., Fr. 90.–, Best.-Nr. 2051.

Armin Seiler:

## Marketing

### Marketing – Der Klassiker!

#### Erfolgreiche Umsetzung in die Praxis

Welche Überlegungen ein Marketingverantwortlicher bei der Neuentwicklung oder Überarbeitung eines Produktes macht, wie er sein Angebot preislich im Markt plaziert, welche Absatzmittler er dabei einsetzt und wie er schliesslich sein Angebot den Kunden kommuniziert, steht im Zentrum dieses Buches. Der attraktiv gestaltete «Wälzer» ist ein umfassendes Grundlagenwerk für Marketingverantwortliche und Unternehmer.

Der Autor verfügt über eine reiche praktische Erfahrung in USA und Europa und

wurde 1983 als Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre an die ETH Zürich berufen. 1991 (2. Aufl.) Orell Füssli Verlag, 589 Seiten, geb., Fr. 89.–. Best.-Nr. 1058.

Hans Siegwart:

### Finanzielle Führung

#### Kennzahlen für die Unternehmensführung

Kennzahlen sind für die Führung eines Unternehmens unentbehrlich. Es ist nicht das Ziel dieses Buches, den Hunderten von bereits publizierten Kennzahlen ein weiteres Dutzend beizufügen. Vielmehr sollen, aufbauend auf den Grundlagen und Definitionen, aus der Menge aller denkbaren Kennzahlen jene ausgewählt und betriebswirtschaftlich analysiert werden, die für die oberste Leitung eines Unternehmens von Nutzen sind. Mit der Darstellung des Zusammenwirkens von Planung und Kennzahlen wird einem weiteren, bisher in der Literatur wenig beachteten Anliegen Rechnung getragen.

Damit will der Autor in erster Linie die Führungskräfte bezüglich Verwendung jener Kennzahlen ansprechen, die für eine erfolgreiche finanzwirtschaftliche Führung der Unternehmung entscheidende Bedeutung haben. Das Buch hat sich bisher in der Praxis sehr bewährt.

1992 Verlag Paul Haupt, 161 Seiten, brosch., Fr. 34.–. Best.-Nr. 1068.

Hans Ulrich Kunz:

### Organisation

#### Erfolgreicheres Projektmanagement

#### Team-Aktionen – Ein Leitfaden für kreative Projektarbeit.

Richtig gehandhabt, ist Teamarbeit die erfolgreichste Arbeitsform. Hans Ulrich Kunz stellt sein Modell der Team-

Aktion vor. Die Vorzüge: Verteiltes Wissen, keine Abhängigkeit von Einzelnen, erhöhte die Qualität der Entscheidungen durch das «Anzapfen» des kreativen Potentials der Mitarbeiter und breite Akzeptanz auch schwieriger Lösungen durch den Einbezug vieler Köpfe.

Kunz stellt die Methoden vor, mit deren Hilfe Team-Aktionen gelingen: eine konsequente Arbeitsplatzplanung, geleitet von den Grundsätzen kreativer Lösungsfindung (Entwicklung von Idealvorstellungen, Lösungsvarianten, Hinterfragungstechniken), die zeitliche Planung von Arbeits-sitzungen, die Führungsprinzipien (Coaching, Leistungsverpflichtung, Konsens). Dadurch werden divergierende Standpunkte fruchtbar gemacht. Darüber hinaus gibt das Buch Einblicke in die mit der dritten Computerisierungswelle greifbaren neuen technischen Möglichkeiten zur Unterstützung von Teamarbeit. Zahlreiche Beispiele und Checklisten machen das Buch zu einem praktischen Arbeitsinstrument für Führungskräfte, Teamleiter und Moderatoren in der Projektarbeit.

1996 Campus Verlag / Organisator-Edition, 280 Seiten, geb., Fr. 64.–. Best.-Nr. 1861.

Stephen R. Covey:

### Persönliche Performance

#### Die sieben Wege zur Effektivität

Das aus dem Amerikanischen übersetzte Werk ist ein «Konzept zur Meisterung Ihres beruflichen und privaten Lebens». Der Autor setzt als Pfeiler Prinzipien wie Qualität, Fairness, Integrität, Ehrlichkeit und Menschenwürde und empfiehlt sieben Wege der Persönlichkeitsentwicklung, die er sehr anschaulich und leicht lesbar aufzeichnet.

Ein Kommentar von Ken Blanchard, Autor von «Der Minuten-Manager»:

«In diesem einen Band findet sich so viel wie in einer ganzen Bibliothek mit Erfolgs-

literatur. Die von Covey gelehrtten Prinzipien haben grosse Veränderungen in meinem Leben bewirkt.»

1992 Campus Verlag, 277 Seiten, brosch., Fr. 38.80. Best.-Nr. 1053.

Stephen R. Covey  
Roger + Rebecca Merrill

#### Der Weg zum Wesentlichen

Zeitmanagement der vierten Generation

Vom Autor des Bestsellers «Die sieben Wege zur Effektivität»

Coveys Zeitmanagement setzt bei den Ursachen an. Wer nur das Tempo beschleunigt, kommt oft trotzdem nicht ans Ziel. Doch darauf kommt es letztlich an. Stephan Covey zeigt, wie man sich freimacht für die wirklich wichtigen Aufgaben und damit den Weg zum Wesentlichen beschreitet.

Neu auch als audio book erhältlich!

303 Seiten, ill., geb.  
Fr. 47.80.

Covey/Merill

#### Der Weg zum Wesentlichen

4 Hörkassetten, zirka 400 Minuten. Fr. 91.–.

Covey

#### Die sieben Wege zu Effektivität

4 Hörkassetten, zirka 400 Minuten, Fr. 91.–.

Roger Fisher/Danny Ertel

#### Arbeitsbuch Verhandeln

So bereiten Sie sich schrittweise vor

Das Arbeitsbuch zum Harvard-Konzept. – Alles Wissenswerte rund um die sieben Elemente erfolgreichen Verhandels: Interessen, Optionen, Alternativen, Legitimität, Kommunikation, Beziehungen und Verpflichtungen. Das Arbeitsbuch Verhandeln mit seinen Arbeitsblättern und Fragebogen ermöglicht, ganz individuell

jeweils die beste Methode zu entwickeln, sich auf eine Verhandlung vorzubereiten. Der Aufbau des Buches hilft dem Anfänger ebenso wie dem erfahrenen Profi bei der Vorbereitung jeder Art Verhandlung.

207 Seiten, geb., Fr. 38.80

Bestseller vom gleichen Autor:

Fisher/Ury/Patton

#### Das Harvard-Konzept

15. Auflage 1996, 271 S., geb., Fr. 38.80

audio book:

4 Hörkassetten, 280 Minuten. Fr. 91.–

Herman Minor IV

#### Karriere light

Die 7 Wege der Ineffektivität: Anleitung zum erfolgsgekrönten Nichtstun

Ein satirischer Ratgeber

Haben Sie nicht schon immer darüber nachgedacht, wie es anzustellen wäre, Ihr Einkommen zu steigern und gleichzeitig die Last Ihrer Arbeit zu verringern? – Hermann Minor präsentiert in einer lässigen Art unausgegorene, aber dennoch erprobt simple Methoden, mit deren Hilfe es einfacher wird, unserer modernen hektischen Arbeitswelt zum Erfolg zu gelangen. Ein Buch, das sich durchaus als Anleitung versteht – auch wenn man oft schmunzeln muss.

Hermann Minor IV ist Gründer und Vorsitzender von Minor Associates, einer Unternehmensberatung, deren umsichtige Arbeit sich in den letzten 10 Jahren vielfach als richtungsweisend für später sehr erfolgreiche Unternehmen erwiesen hat.

Buchhandlung Scheidegger & Co. AG, 8910 Affoltern a.A., 290 Seiten, geb. Fr. 38.80

#### Bilderbücher

#### Diverse Themen

Lionni / «Das grösste Haus der Welt» (Middelhaue).



Carle / «Die kleine Raupe Nimmersatt» (Verlag Gerstenberg).

Crowther / «Die höchst verwunderlichen Klapp-, Zieh- und Dreh-Zahlen von 1–100». Mitgutsch / «Bei uns im Dorf» (Ravensburger).

Mitgutsch / «Rundherum in meiner Stadt» (Ravensburger). Handford / «Wo ist Walter?» (Sauerländer).

Handford / «Walters wilde Abenteuer» (Sauerländer).

Fix / «Serafin und seine Wundermaschine» (Diogenes).

Fix / «Serafin gegen Serafin» (Diogenes).

Hoffmann / «Joggeli wott go Birlu schüttle» (Sauerländer).

Div. Autorinnen/Autoren / «Ich bin die kleine Maus» (Ravensburger), «Ich bin der kleine Hase» u.a.m.

Lindgren / «Weihnachten im Stall» (Oetinger).

Bolliger / «Alois» (Sauerländer).

Chönz, Carigiet / «Schellen-Ursli».

Damjan / «Der Clown sagte nein» (Nord-Süd).

Fischer / «Pitschi» (Nord-Süd).

Janosch / «Oh, wie schön ist Panama» (Beltz & Gelberg).

Janosch / «Ich sag, Du bist ein Bär» (Beltz & Gelberg).

Hasler / «Der Buchstabenkönig und die Hexe Lakritze» (Benziger).

Bolliger / «Der Weihnachtsengel auf dem Seil» (Herder).

Langreuter / «Der kleine Bär muss Zähne putzen» (ars edition).

Björk, Anderson / «Linnéa im Garten des Malers» (Bertelsmann).

### Sachbilderbücher, 3. Weltbücher

Baumann / «Wieviel Uhr ist's anderswo?» (Thienemann).

Oberländer / «Die Welt der Ameisen» (Ellermann).

Cooke / «Die Spinne und ihr Netz» (Arena).

Mitgutsch / «Rund ums Schiff» (Ravensburger).

Mitgutsch / «Komm mit ans Wasser» (Ravensburger).

Lernen mit Mind-Map

Feichtenberger / «Mind-Mapping für Kinder» (breitschopf).

### 3. Welt

Amonde, Anan / «Das Lied der bunten Vögel» (Fischer).

Lutz / «Muraho» – Zu Besuch bei der Familie Sibomana (Hammer-Verlag).

### Thema Krankheit, Tod

#### Krankheit

Nüssli, Sollberger / «Das Löwenmädchen und sein kranker Bruder».

Fietzek / «Bald geht's mir wieder gut» (Herder).

#### Tod

Schindler, Heyduck / «Pele und das neue Leben» (Verlag Ernst Kaufmann).

Varley / «Leb wohl, lieber Dachs» (Annette Betz Verlag).

Burningham / «Aldo» (Sauerländer).

Burningham/«Grosspapa» (Sauerländer).

Velthuis / «Was ist das?» fragt der Frosch (Sauerländer).

Vainio / «Die Schneegans» (Nord-Süd).

### Thema Scheidung

Peter, Krauss / «Das Geheimnis des Regenbogens» (Atlantis bei Pro Juventute).

Maar, Ballhaus / «Papa wohnt jetzt in der Heinrichstrasse» (modus vivendi).

### Thema Angst

#### Einschlafprobleme

Hoban, Williams / «Fräzli geht schlafen» (Sauerländer).

#### Angst vor dem Zuspätkommen

Chapouton / «Sebastians Weg zur Schule» (Nord-Süd).

### Thema Umwelt, Natur

Hasler, Bhend / «So ein Sausen ist in der Luft» (Ravensburger).

Müller, Steiner / «Die Kanincheninsel» (Sauerländer).

Müller Steiner / «Der Bär, der ein Bär bleiben wollte».

Murschütz / «Der Maulwurf Grabowski» (Diogenes).

Müller / «Die Veränderung der Stadt» (Sauerländer).

Müller / «Die Veränderung der Landschaft» (Sauerländer).

### Zusammenleben, Sozialverhalten, Freundschaft, Einsamkeit, Anderssein

Resch / «Ein Elefant mit rosa-rotten Ohren» (Jungbrunnen).

Lionni / «Swimmi» (Middelhaue).

Lionni / «Der Buchstabenbaum» (Middelhaue).

Lionni / «Alexander und die Aufziehmaus» (Middelhaue).

Lionni / «Frederick» (Middelhaue).

Lobe / «Dann rufen alle Hoppepopp» (Jugend und Volk).

Hutter / «Mamma mia! lass das Zaubern (Nord-Süd).

Pfister / «Der Regenbogenfisch» (Nord-Süd).

Bolliger, Obrist / «Der Hase mit den himmelblauen Ohren» (Artemis).

Brooks / «Oskar und die Mitternachtskatze» (Artemis).

Sendak / «Wo die wilden Kerle wohnen» (Diogenes).

Heine / «Richard» (Middelhaue).

Schmid / «Das schwarze Schaf» (Nord-Süd).

Hasler / «Die Riesin» (ellermann).

### Gleichberechtigung (Mann-Frau)

Preussler, Lentz / «Die dumme Augustine» (Thienemann).

Turin, Bosnia / «Die wahre Geschichte von den Makaka mit den Sonnenbrillen» (Limmat-Verlag).

### Behinderung, Drogen, Anderssein

#### Behinderung

Ritter / «Meine Füsse sind der Rollstuhl» (Ellermann).

Hasler / «Dann kroch Martin durch den Zaun» (Ravensburger).

Allen Jensen / «Was ist das?» (Sauerländer).

#### Drogen

Schindler, Jucker / «Mia, was ist ein Trip?» (bohem press).

### Lesereihen

#### für Leseanfänger

Reihe «Leseant» / Diverse Titel / Verlag Loewe.

Reihe «Ich lese selber» / Diverse Titel / Verlag Nord/Süd.

Reihe «Die farbige Oetinger-Reihe für Leseanfänger» / Diverse Titel / Verlag Oetinger.

Reihe «Der blaue Rabe» aus dem Ravensburger-Verlag mit div. Titeln in verschiedenen Stufen:

- Allerster Lesepass
- Erster Lesepass
- Erster Krimispas
- Für Leseprofis

Reihe «Sonne, Mond und Sterne» / Diverse Titel in Grossschrift / Verlag Oetinger. Reihe «Laterne Laterne» / Diverse Titel / Verlag Oetinger. Reihe der Edition Bücherbär.

### Neue Publikationen zur Sozialversicherung

	Bezugsquelle* Bestellnummer Sprachen
Merkblatt «Splitting bei Scheidung», gültig ab 1. Januar 1997	1.02, d/f/i **
Merkblatt «Betreuungsgutschriften», gültig ab 1. Januar 1997	1.03, d/f/i **
Merkblatt «Lohnbeiträge an die AHV/IV/EO», gültig ab 1. Januar 1997	2.01, d/f/i **
Merkblatt «Beiträge der Selbständig- erwerbenden an die AHV/IV/EO», gültig ab 1. Januar 1997	2.02, D/f/i **
Merkblatt «Beiträge der Nichterwerbstätigen an die AHV/IV/EO», gültig ab 1. Januar 1997	2.03, d/f/i **
Merkblatt «Beiträge der Studierenden an die AHV/IV/EO», gültig ab 1. Januar 1997	2.10, d/f/i **

\* EDMZ = Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale, 3000 Bern (Fax 031/992 00 23)

\*\* Zu beziehen bei den AHV-Ausgleichskassen und IV-Stellen

\*\*\* Bundesamt für Sozialversicherung, Effingerstrasse 31, 3003 Bern, (Fax 031/322 78 41)